

# Jugendhaus Sürth

## 1. Preis für über 30-jährige vorbildliche Arbeit

Bericht von Thomas Göttker – Leiter des Jugendhauses Sürth



VON LINKS: THOMAS GÖTTKER, INA HASSELBACH, ANKE SOMMERHÄUSER (ALLE JUGENDHAUS), DR. VOLKER BANDELOW (1. VORSITZENDER DES PARITÄTISCHEN JUGENDWERKES), BERND SCHNEIDER (GESCHÄFTSFÜHRER MITEINANDER LEBEN E.V.)  
FOTO: PRIVAT

Der Initiativenpreis ist zu einer festen Tradition in Nordrhein-Westfalen geworden und wird vom Paritätischen Jugendwerk NRW landesweit ausgeschrieben. Für 2013 steht der Preis unter dem Motto: Inklusion – geht doch! Wie inklusiv ist die Kinder- und Jugendarbeit?

Prämiert werden Beispiele aus der Praxis, in denen:

- Inklusion mehr ist als Barrierefreiheit
- Inklusion immer schon gelebt wird
- Dialoge zwischen Jugend- und Behindertenhilfe geführt werden
- Außergewöhnlichkeit normal ist.

In seiner Bewerbungsmappe formulierte das Team des Jugendhauses:

1982 wurde das Jugendhaus Sürth gegründet. Hervorgegangen aus einer Elterninitiative und noch unter anderem Namen, hat der heutige Verein miteinander leben unter dem damaligen Vorsitzenden Dr. Harald von Zimmermann 1975 die erste integrative Kindertagesstätte in NRW gegründet. Um die Integration ins Schulalter fortzuführen, wurde das damals verfallene Gebäude am Sürther Marktplatz entkernt und zum Jugendhaus Sürth umgebaut – Eröffnung 1982. „Die Behinderten laden ein“ war damals der Startschuss für ein integratives Jugendhaus. Von einem integrativen Haus, hat sich das Jugendhaus zu einer modernen inklusiven Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche im Schulalter entwickelt. Mit großer Bedeutung und Bekanntheit über den Kölner Raum hinaus, hat das Jugendhaus Sürth weiterhin Modellcharakter. (Weitere Informationen unter: [www.miteinander-leben.com](http://www.miteinander-leben.com))

Schön, dass das Jugendhaus Sürth für die über 30-jährige vorbildliche Arbeit den ersten Preis gewonnen hat! Die offizielle Preisverleihung fand am 6.12. im Jugendhaus, Fronhofstraße 42 in Sürth statt. Dr. Volker Bandelow, der 1. Vorsitzende des



THOMAS GÖTTKER

FOTO: PRIVAT



THOMAS GÖTTKER UND INA HASSELBACH STELLEN DIE ARBEIT DES JUGENDHAUSES VOR

FOTO: PRIVAT

PJW NRW begrüßte die zahlreichen Gäste, Manfred Walhorn aus dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW sprach zum Thema: „Initiativgruppenarbeit und Inklusion“ und Dr. Agnes Klein, Beigeordnete der Stadt Köln überbrachte ein Grußwort.

Schon vorher, am Donnerstag, dem 17.10.2013 konnte das Jugendhaus seine Arbeit beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) als „bestes praktisches Beispiel“ im Rahmen des Fachdialoges: – Freizeit inklusiv gestalten!! Auf dem Weg zu kreativen und partizipativen Freizeit- und Ferienangeboten -, vorstellen.